

## Lebensmittelrechtliche Konformitätserklärung

Hiermit wird bestätigt, dass das Material **Polyethylen (PE)**, welches bei der Herstellung der im Folgenden genannten Verbundbeutel als Innenschicht verwendet wird, für den Kontakt mit Lebensmitteln nach geltender **EU Norm** zugelassen ist.

Dies gilt für die gesetzlichen Bestimmungen der Verordnung **(EU) Nr. 10/2011, mit der Ergänzung 2020/1245** („... um zu gewährleisten, dass die Verordnung den jüngsten Erkenntnissen der Behörde Rechnung trägt, und um alle Zweifel hinsichtlich ihrer korrekten Anwendung zu beseitigen ...“) vom 2. September 2020, über Materialien aus Kunststoff sowie der Verordnung **(EG) Nr. 1935/2004**, alle in ihren jeweils gültigen Fassung.

Die Bestätigung gilt ebenfalls für die **Verordnung (EG) Nr. 2023/2006**, welche die gute Herstellungspraxis (GMP) für Materialien und Gegenstände regelt, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen. Somit werden die Anforderungen an Herstellung, Verarbeitung, Verpackung, Lagerung und den Transport unserer Produkte, in Hinsicht auf die sichere und hygienische Handhabung für die Gesundheit der Verbraucher, erfüllt.

Name und Anschrift des Ausstellers:

**Long Life for Art, Christoph Waller, Hauptstr. 47, 79356 Eichstetten am Kaiserstuhl**

**Hiermit erklären wir**, dass die **Verbundbeutel mit Innenschicht Polyethylen (PE)** ... mit und ohne Zipper/Aromaschutzventil

- **in der Produktart Standbodenbeutel (Doypack)**

... bei bestimmungsgemäßer Verwendung, **die gesetzlichen Grenzwerte**, sowohl bei der **Gesamtmigration** als auch der spezifischen Migration, **nicht überschreiten**.

**Sofern im oben genannten Produkt eine funktionelle Barriere aus Kunststoff verwendet wird, bestätigen wir, dass die gesonderten Vorgaben der Kunststoff-Verordnung (EU) Nr. 10/2011 eingehalten werden.**

### 1. Folgende Stoffe mit Beschränkungen und/oder Spezifikationen werden in den oben genannten Produkten eingesetzt:

Substanz	Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Beschränkung
Erucamide	E 2720	112-84-5	SML = 60 mg/kg

*Substanzen, die auch als Lebensmittelzusatzstoffe deklariert sind, migrieren nicht oder sind in so geringen Mengen enthalten, dass sie im Falle einer Migration keine technologische Wirkung haben.*

### 2. Totalgehalt Schwermetalle

**Prüfverfahren:** Aufschluss in der Mikrowelle HNO<sub>3</sub>/H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> DIN EN ISO 11885 (ICP) 2009-09

**Bestimmungsgrenzen in der EU:** Chrom 60 mg/kg, Blei 10 mg/kg, Kadmium 5 mg/kg

n. b. = nicht bestimmbar

Probe	Ergebnis
Chrom (Cr) mg/kg	n. b.
Kadmium (Cd) mg/kg	n. b.
Blei (Pb) mg/kg	n. b.
<b>Anforderung</b>	<b>erfüllt</b>

Chrom: Anforderung max. 100 mg/kg

Kadmium: Anforderung max. 100 mg/kg

Blei: Anforderung max. 100 mg/kg

### 3. Migration von Metallen

**Prüfverfahren:** DIN EN 13130-1: 2004-08 / ICP-OES: DIN EN ISO 11885:

2009-09 **Prüfbedingungen:** Essigsäure 3% (10d / 60 C°)

BG = Bestimmungsgrenze

n. b. = nicht bestimmbar

Probe	Ergebnis	BG	Spezifischer Migrationswert
Lithium (Li)	n. b.	0.010	max. 0.6 mg/kg
Aluminium (Al)	n. b.	0.100	max. 1.0 mg/kg
Mangan (Mn)	n. b.	0.010	max. 0.6 mg/kg
Eisen (Fe)	n. b.	0.010	max. 48.0 mg/kg
Kobalt (Co)	n. b.	0.010	max. 0.05 mg/kg
Nickel (Ni)	n. b.	0.010	max. 0.02 mg/kg
Kupfer (Cu)	n. b.	0.010	max. 5.0 mg/kg
Zink (Zn)	n. b.	0.025	max. 5.0 mg/kg
Barium (Ba)	n. b.	0.010	max. 1.0 mg/kg
<b>Anforderung</b>	<b>erfüllt</b>		

### 4. Gesamtgehalt an Bisphenol-A

**Prüfverfahren:** Unter Bezugnahme auf die SGS-interne Methode (GZTC CHEM-TOP-075-02) wurde die Analyse mittels HPLC-MS durchgeführt. BG = Bestimmungsgrenze/n. b. = nicht bestimmbar

Substanz	CAS-NR.	Einheit	BG	Ergebnis
Bisphenol-A	80-05-7	mg/kg	0.1	n. b.
<b>Anforderung</b>	<b>erfüllt</b>			

### 5. Spezifische Migration von primären aromatischen Aminen (individuell)

Die folgenden Stoffe, die Beschränkungen und/oder besonderen Spezifikationen unterliegen, werden im oben genannten Produkt verwendet:

#### Testresultate der spezifischen Migration

Prüfgegenstand	CAS-NR.	Max. zulässiger Grenzwert	Einheit	MDL	Testergebnis
<b>Migrationszeiten 1 Stunde</b>					
<b>Fläche/Volumen 6.0 dm<sup>2</sup>/kg</b>					
Anisidin(o-ASD)	90-04-0	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Benzidin (BNZ)	92-87-5	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Methylen-bis-(2-Chlor-anilin)	101-14-4	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Methyldianilin(4,4'-MDA)	101-77-9	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Diaminodiphenylether(4,4'-DP E)	101-80-4	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Chlor-Anilin(4-CA)	106-47-8	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Dimethoxybenzidin	119-90-4	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Dimethylbenzidin(3,3'-DMB)	119-93-7	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Methoxy-5-Methylanilin(2-M-5-MA)	120-71-8	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Trimethylanilin(2,4,5-TMA)	137-17-7	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.

Prüfgegenstand	CAS-NR.	Max. zulässiger Grenzwert	Einheit	MDL	Testergebnis
<b>Migrationszeiten 1 Stunde</b>					
<b>Fläche/Volumen 6.0 dm<sup>2</sup>/kg</b>					
Thiodianilin	139-65-1	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Amino-Azobenzol	60-09-3	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Methoxy-mphenylendiamin(4-M-mPDA)	615-05-4	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Methylendi-o-toluidin(4,4'-M DoT)	838-88-0	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Naphthylamin	91-59-8	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Dichlorbenzidin	91-94-1	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Aminobiphenyl (4-ABP)	92-67-1	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Toluidin(o-T)	95-53-4	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Chlor-o-Toluidin(4-CoT)	95-69-2	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Toluylendiamin(2,4-TDA)	95-80-7	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Aminoazotoluol	97-56-3	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Amino-4-nitrotoluol	99-55-8	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.
Phenylendiamin	108-45-2	nicht definiert	mg/kg	0.002	n. b.

1. mg/kg = Milligramm pro Kilogramm des Lebensmittels, mit dem es in Berührung kommt

2. C° = Grad Celsius

3. MDL = Methodennachweisgrenze

4. n. b. = nicht bestimmbar (weniger als MDL)

Sofern nicht anders angegeben, basiert die Entscheidungsregel für die Konformitätsberichterstattung auf der in ILAC-G8:09/2019 angegebenen binären Aussage für die einfache Akzeptanzregel ( $w=0$ )

## 6. Gesamtmigration in verdampfbaren Simulanzen

### Testresultate der spezifischen Gesamtmigration

Verwendetes Simulanzmittel	Zeit	Temperatur	Max. zulässiger Grenzwert	*001/Ergebnis der Gesamtmigration
3% Essigsäure (W/V)	240 Std.	40 C°	10mg/dm <sup>2</sup>	<3.0mg/dm <sup>2</sup>
10% Ethanol (V/V)	240 Std.	40 C°	10mg/dm <sup>2</sup>	<3.0mg/dm <sup>2</sup>
95% Ethanol	240 Std.	40 C°	10mg/dm <sup>2</sup>	<3.0mg/dm <sup>2</sup>
Isooctane	48 Std.	20 C°	10mg/dm <sup>2</sup>	<3.0mg/dm <sup>2</sup>
Fläche/Volumen			–	10dm <sup>2</sup> /kg

#### Anmerkungen:

1. mg/dm<sup>2</sup> = Milligramm pro Quadratdezimeter

mg/kg = Milligramm pro Kilogramm des Lebensmittels, mit dem es in Berührung kommt

2. C° = Grad Celsius

3. Die analytische Toleranz für verdampfbare Simulanzen beträgt 2 mg/dm<sup>2</sup> oder 12 mg/kg

4. Die analytische Toleranz für Olivenölsimulanzen beträgt 3 mg/dm<sup>2</sup> oder 20 mg/kg

5. \*Meldung des ersten Migrationsergebnisses

6. Die Methode(n) im Teil „Gesamtmigration“ ist/sind nicht von der CNAS akkreditiert

## 7. Geruchs- und Geschmackstest

Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Oktober 2004 – Sensorische Prüfung

### Testmethode:

In Anlehnung an DIN10955:2004, direkte Kontaktmethode. Anzahl der Diskussionsteilnehmer: 6

### Testresultate des Geruchs- und Geschmackstests

Prüfgegenstand	Grenze	Ergebnis 001
Test-Medien	-	Zucker
Test Temperatur C°	-	23
Testdauer (Std.)	-	240
Sensorische Prüfung Geruch (Punkteskala)	2.5	0.5
Sensorische Prüfung Geschmack (Punkteskala)	2.5	0.0

### Anmerkungen:

*Intensitätsskala (gerundet auf 0,5)*

*0 Kein wahrnehmbarer Unterschied*

*1 Gerade noch wahrnehmbarer Unterschied*

*2 Leichter Unterschied*

*3 Deutlicher Unterschied*

*4 Starker Unterschied*

**Die Rückverfolgbarkeit des Produkts wird gemäß der Verordnung (EG) 1935/2004 durch die Verwendung von Etiketten (Charge/Artikelnummer/Zeichen) und einem elektronischen Rückverfolgungssystem gewährleistet.**

**Hinsichtlich der Migration von Mineralölbestandteilen (MOSH, MOAH, POSH, PAO) durch Kunststoffverpackungen in Lebensmitteln, sind diese in der Verordnung (EU) Nr. 10/2011 geregelt.**

In dieser Verordnung gibt es keine spezifischen Grenzwerte für MOSH/MOAH. In Deutschland gelten allgemeine Rückstandshöchstgehalte lediglich für Lebensmittel gemäß § 64 LFGB.

Diese Erklärung beruht auf den Informationen unseres Lieferanten.

Eine Analytische Prüfung auf die genannten Substanzen wird unsererseits nicht durchgeführt.

**Im Hinblick auf die genannten Kriterien sind somit die Standbodenbeutel (Doypack) für den Kontakt mit Lebensmitteln geeignet.**

Eichstetten am Kaiserstuhl , 05. März 2024



Tobias Sommer